

An den Stadtrat  
Rathaus  
9001 St. Gallen

5. Juni 2013

## **Einfache Anfrage:**

### **Wer vertritt die Quartierbevölkerung?**

Die Stadt St. Gallen besteht aus verschiedenen Quartieren. Das Quartier ist häufig die räumliche Bezugsgrösse für die BewohnerInnen, sei dies für die Schule, den Kindergarten, fürs Einkaufen oder für Freizeit.

Die VBSG hat ihre neuen Busse ebenfalls nach den Quartieren benannt und dazu das Logo der verschiedenen Quartiervereine verwendet. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, wieder einmal darauf hinzuweisen, dass die Quartiervereine nur sehr beschränkt die Quartierbevölkerung vertreten. In einigen Quartieren gibt es neben den Quartiervereinen noch Anwohnervereine, die sich ebenfalls für das Wohl der Quartierbewohner und Bewohnerinnen engagieren. Es ist deshalb nicht korrekt, die Quartiervereine als alleinige Vertreter der Quartierbevölkerung zu setzen, zumal die QV-vorstände in einzelnen Fällen sehr einseitig zusammengesetzt sind und die Legitimation der QV's zum Teil auf schwachen Füßen steht. Quartierdemokratie bzw. Q-Partizipation kann nicht allein auf dieser Basis aufbauen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie kommuniziert der Stadtrat heute mit der Quartierbevölkerung bei Fragen rund ums Quartier?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Stellung der Quartiervereine im Verhältnis zu den Anwohnervereinen?
3. Leitet der Stadtrat eine Vorzugsstellung der Quartiervereine gegenüber anderen Anwohnervereinen ab? Wenn ja, mit welchen Gründen?
4. Wie stellt der Stadtrat in Zukunft sicher, dass seitens der Verwaltung nicht einseitig nur die Quartiervereine als alleinige Vertreter der Quartierbevölkerung einbezogen werden.
5. Welche Rolle könnte der Quartierentwickler bei der Kommunikation übernehmen?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen

Susanne Schmid -Keller